Wir trauern um

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **59 (1949-1950)**

Heft 8

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WIR TRAUERN UM

Maria Hausmann

Am 24. April wurde in unserem Zentralsekretariat die Nachricht von Abteilung zu Abteilung getragen, unsere liebe Arbeitskameradin, Maria Hausmann, habe ganz unerwartet und nach einer scheinbar leichten Erkrankung in der Nacht vom 23. auf den 24. April die Augen für immer geschlossen. Ueberall hinterliess diese Botschaft Bestürzung, Trauer, eine leise Hoffnung, die Nachricht könnte nicht wahr, könnte einfach erfunden sein; denn noch vor wenigen Tagen waren wir der liebenswürdigen Kameradin auf der Treppe begegnet, hatten einige freundliche Worte mit ihr ausgetauscht... und jetzt sollte sie nicht mehr sein? Sie sollte nicht mehr zurückkehren an ihren Arbeitsplatz, um die Buchhaltung der Kinderhilfe zu betreuen, dieser Kinderhilfe, die ihr so sehr ans Herz gewachsen war? Wir fuhren hinaus ins Krematorium, und dort begriffen wir, dass uns Maria Hausmann wirklich verlassen hatte. Wir begriffen die Endgültigkeit ihres Hinschieds. Sie lag in grossartiger, erschütternder Ruhe auf einem Lager von Blumen, und als wir leise nähertraten, das Antlitz abschiednehmend mit dem Blick umfassend, wünschten wir, sie möge nochmals, ein letztesmal, die Augen aufschlagen.
Maria Hausmann starb erst 47 Jahre alt.

BÜCHER FÜR FLÜCHTLINGSKINDER

Anlässlich der Besuche in deutschen und österreichischen Flüchtlingslagern werden unsere Mitarbeiter von Lagerleitern immer wieder gefragt, ob es dem Schweizerischen Roten Kreuz nicht möglich wäre, gute Jugendbücher in deutscher Sprache zu sammeln, um den Lagern die Errichtung einer Bibliothek von etwa 100 Büchern je Lager zu gestatten. Wir geben unseren Lesern diesen Wunsch um so bereitwilliger weiter, als wir ihn verstehen und wissen, wie schwierig es ist, Kinder und Jugendliche in den überfüllten Lagern richtig zu beschäftigen und ihnen nebst der leiblichen Nahrung, die alle Geldmittel verschlingt, auch noch die so notwendige geistige Nahrung zuzuführen. Wir wären deshalb unseren Lesern von Herzen dankbar, wenn sie mit ihren Kindern, Enkeln, Nichten und Neffen die Not der Flüchtlingskinder besprechen und sie anhalten könnten, ihrem Schweizerischen Roten Kreuz jene Bücher zuhanden unglücklicher Kinder zu schenken, derem geistigen Inhalt sie entwachsen sind oder die sie sonstwie entbehren können.

Die Buchspenden, für die wir zum voraus herzlich danken, sind an das Depot des Schweizerischen Roten Kreuzes, Werkstrasse 20, Wabern bei Bern zu richten.